

So erreichen Sie das Institut

mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Hauptbahnhof mit Straßenbahn Richtung Stadtmitte bis Haltestelle Bertoldsbrunnen. Dort umsteigen in Straßenbahn-Linie 2 Richtung Günterstal bis Haltestelle Lorettostraße, von dort zu Fuß ca. 5 Min. durch die Lorettostr. bis zur Ecke Goethestraße, dort Eckhaus Nr. 63

mit dem PKW

Von der A 5 über Ausfahrt „Freiburg-Mitte“ Richtung Donaueschingen bis Abzweigung Schauinsland, Richtung Günterstal bis Ecke Lorettostraße, dort rechts in die Lorettostraße einbiegen bis zur Goethestraße, dann links Eckhaus Nr. 63

Unterbringungsmöglichkeiten vermittelt

Freiburg Wirtschaft Touristik und MesseGmbH & Co. KG
Tel. 0761/3881-01
touristik@fwtm.freiburg.de

Organisation

Prof. Dr. Michael Prosser-Schell
IVDE Freiburg
Goethestr. 63
79100 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/70443-0



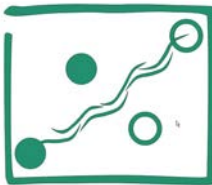
Thementag

70. WALLFAHRT
der
HEIMATVERTRIEBENEN
WALLDÜRN

Themen und Felder der
volkskundlich-kulturanthropologischen
Frömmigkeitsforschung

IVDE Freiburg
22. Juni 2015

UNI
FREIBURG



Forschungszentrum für Europäische
Ethnologie, Kamorn/ Slowakei



Die Wallfahrtstage für die Heimatvertriebenen Nordbadens in Walldürn gehörten seit 1946 mit ihren bis zu 25.000 Teilnehmern zu den größten Veranstaltungen dieser Art in der Besatzungszeit und in der jungen Bundesrepublik überhaupt. Anfangs maßgeblich initiiert und organisiert durch den Pfarrer und Caritas-Beauftragten Heinrich Magnani bestehen sie bis heute. Die in diesem Jahr zu begehende 70. Wiederkehr des Erstereignisses soll zum Anlass genommen werden, die verschiedenen hier zum Vorschein kommenden Aspekte darzustellen und kulturwissenschaftlich zu analysieren: Neben intensiven Manifestationen populärer Religiosität ging es auch um Handreichungen zur Integration in den Ankunftsgebieten und zur Erhaltung einer selbstbewussten Identität, um Repräsentation der mitgebrachten Kulturformen, um das rituell-institutionalisierte Zusammensein unter Seinesgleichen. Insbesondere auch die Mitwirkung von Vertretern aus der Politik bis hin zum Besuch des Bundespräsidenten 1965 zeigen den Wert, der diesen und anderen großen Wallfahrtsveranstaltungen in der werdenden „Bonner Republik“ und im neuen Bundesland Baden-Württemberg durch die Anerkennung der Kultur der Flüchtlinge und Vertriebenen zugemessen wurde. Der Thementag soll sich jedoch auch den bislang noch weniger behandelten Fragen um die Heimatvertriebenen-Wallfahrten in der Sowjetischen Besatzungszone und danach in der DDR widmen und hier neu gewonnene Erkenntnisse zur Diskussion stellen.

Übergreifend aber soll die Gelegenheit genutzt werden, um ausgewählte Themen, Felder und verschiedene Perspektiven populärer Religiosität zu präsentieren. Dies geschieht im internationalen Austausch mit akademischen Kolleginnen und Kollegen, die deren Erforschung mit ihren Beiträgen im klassischen Sinne weiterführen und vorantreiben.

Programm

12:00 Begrüßung

12.15 -12. 45

Torsten Müller (Heiligenstadt/ Univ. Erfurt): Wallfahrten der Heimatvertriebenen in der SBZ/DDR

13.00 -13.30

András Simon (Univ. Szeged): Unterricht und Forschung am Lehrstuhl für Volkskunde/ Kulturelle Anthropologie der Universität Szeged - Themen, Methoden und Praxis

Pause

14.15 -14.45

Ilona Juhász (Forschungszentrum für Europäische Ethnologie, Komorn): „Am Kilometer 34...“ Totengedenken am Straßenrand und Unfall-Denkmale in der Süd-Slowakei

15.00 -15.30

Anikó Szilágyi-Kósa (Univ. Veszprém): Barnag (Bakony-Region): Die renovierte Kalvarienanlage und das Jubiläum der historischen Immigration aus Nordbaden 1714

Pause

16.15 -16.45

Barbara Henze (Univ. Freiburg): Überlegungen anlässlich 400 Jahre Wallfahrt zur "weinenden Maria von Eendingen" aus der Perspektive der Frömmigkeitsgeschichte

17.00 -17.30

Dominik Winterlin (Museum der Kulturen Basel): Wallfahrtsforschung anhand der Baseler Ausstellung „Pilgern boomt“ 2013

18.00 -18.30

Michael Prosser-Schell (Freiburg): Aspekte der Wallfahrt der Heimatvertriebenen und Aussiedler nach Walldürn

Ab 18:45 Uhr: Imbiss/ Umtrunk